

**MERIAN** *live!*

# SAN FRANCISCO



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## SAN FRANCISCO

**Kay Dohnke** studierte Amerikanistik und ist als freier Journalist und Übersetzer tätig. Seit er 1979 erstmals nach San Francisco kam, hat ihn der Zauber dieser Stadt nicht wieder losgelassen.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 150 \$    €€€ ab 100 \$  
€€ ab 60 \$        € bis 60 \$

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 30 \$    €€€ ab 20 \$  
€€ ab 10 \$        € bis 10 \$



# INHALT

Willkommen in San Francisco 4

**10** **MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10** **MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekanntere Seiten der Stadt zeigen ... 22

Zu Gast in San Francisco 26

Übernachten ..... 28

Essen und Trinken ..... 34

Einkaufen ..... 40

Am Abend ..... 48

Familientipps ..... 54

◀ Blick auf die Bucht von San Francisco mit der geschichtsträchtigen Felseninsel Alcatraz (▶ MERIAN TopTen, S. 61).

## Unterwegs in San Francisco 58

<b>Sehenswertes</b> .....	60
Von Alamo Square bis Yerba Buena Gardens	
<b>Museen und Galerien</b> .....	78
Von Asian Art Museum bis SF Camerawork	

## Spaziergänge und Ausflüge 84

<b>Spaziergänge</b>	
Durch die Gassen von Chinatown .....	86
North Beach, San Francisco »Little Italy« .....	90
Im quirligen Mission District .....	94
<b>Ausflüge</b>	
Oakland und Berkeley .....	99
Von San Francisco in den Norden .....	102
Napa und Sonoma Valley .....	105
Von San Francisco in den Süden .....	107

## Wissenswertes über San Francisco 110

Auf einen Blick .....	112
Geschichte .....	114
Reisepraktisches von A–Z .....	116
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

San Francisco .....	Klappe vorne
Bay Area .....	Klappe hinten
Chinatown .....	89
Mission District .....	95
San Francisco und Umgebung .....	101
Verkehrslinienplan BART .....	121
<b>EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN</b> .....	<b>Klappe hinten</b>



## Willkommen in San Francisco

Die dynamische Metropole auf den Hügeln am Golden Gate, die berühmt war für ihre Hippiebewegung, steht heute noch für Toleranz und Offenheit.

Am Embarcadero sind eigentlich immer Jogger unterwegs. Die Strecke zwischen Fisherman's Wharf und der riesigen Skulptur »Cupid's Span« beim Rincon Park gehört zu den beliebtesten Laufstrecken in San Francisco. Sonntags machen Fahrradfahrer den Joggern Konkurrenz. Sie flitzen mit schicken City Bikes parallel zur San Francisco Bay, vorbei an einstigen Lagerhäusern, in denen längst Cafés und Restaurants Plätze mit Aussicht anbieten. Dann passieren sie die Anlegestelle der Alcatraz Cruises, wo Ausflugsschiffe zum berüchtigten früheren Zuchthaus in der Bay ablegen, oder kleine Parks wie die Justin Herman Plaza

mit ihrer spektakulären Brunnenanlage, an der sich zuweilen Hunderte per Flashmob zu witzigen Aktionen, wie einer wilden Kissenschlacht, versammeln.

### Bio am Bistrotisch

Für viele ist das Ferry Terminal Building zumindest einen längeren Stopp wert. Trotz der Brücken über die Bay legen hier noch immer Fähren ab, nach Sausalito, Angel Island, sogar nach Vallejo in der nördlichen San Pablo Bay. Das alte Fährgebäude mit seinem dekorativen Uhrturm hat sich in den letzten Jahren als Biohochburg von San Francisco etabliert, mit Geschäften und Ständen

◀ Flowers of love: San Francisco ist mit seinem bunten, lebendigen Straßenbild die Traumstadt der meisten Amerikaner.

mit Bistrotischen, an denen man Austern schlürfen und Käse probieren kann. Und am Sonntagvormittag kommen Aussteller mit ihren Bioprodukten dazu. Auf den Marktständen türmen sich Karotten, Avocados oder Kräuter aus ökologischem Anbau, davor Fahrradfahrer, chinesische Hausfrauen, hispanische Familien mit Kinderwagen, das ganze für San Francisco typische bunte ethnische Spektrum von Einwohnern.

## Aus der Krise zum Neubeginn

Eigentlich hat die Stadt den wiedergewonnenen Zugang zur Bay dem Loma-Prieta-Erdbeben von 1989 zu verdanken, das nicht nur Teile der Bay Bridge zum Einsturz brachte, sondern auch den autobahnähnlichen Embarcadero Freeway massiv in Mitleidenschaft zog. Als die Trümmer weggeräumt waren, setzte eine Umgestaltung des heruntergekommenen Viertels ein. Der Embarcadero wurde zur Promenade, zu einer Palmenallee, auf der eine neue Straßenbahnstrecke mit historischen Waggons verkehrt.

Wieder einmal hatte San Francisco gezeigt, dass eine Krise zu einem Neubeginn führen kann. Die eigentliche Stadtgründung ist erst knapp 180 Jahre her. Als am American River in der Nähe von Sacramento Gold gefunden wurde, strömten Einwanderer zu Zehntausenden nach Kalifornien, und San Francisco mutierte in einem Jahr von einem Nest mit 900 Einwohnern zu einer Stadt, in der sich 25 000 Menschen drängten.

Der Goldrausch verflog, doch San Francisco hatte sich als Handels- und Finanzmetropole an der Pazifikküste etabliert. Dem Erdbeben von 1906 fielen ein halbes Jahrhundert später 3000 Menschen zum Opfer, rund 80 Prozent der Stadt waren zerstört. Doch San Francisco erholte sich auch hiervon und lud die Welt schon neun Jahre später zur großen Panama-Pazifik-Ausstellung ein.

## Heimat der Hippiekultur

Ist es die besondere Lage am westlichen Rand des Kontinents oder das Leben direkt auf der seismisch aktiven San-Andreas-Spalte, die jederzeit ein massives Erdbeben auslösen kann? San Francisco war auf jeden Fall schon immer Sehnsuchtsort für Glücksucher aus allen Kontinenten und Heimat für Querdenker und Unangepasste. Die Beat Generation von Poeten und Denkern rund um den noch heute existierenden Laden City Lights Books war in North Beach zu Hause, in den 1960er-Jahren feierten Tausende Jugendliche in Haight-Ashbury den »Summer of Love« und begründeten die Hippiekultur. Wenige Jahre später wurde der Castro District zum Mekka für Homosexuelle, die hier nicht das Leben einer diskriminierten Minderheit führen mussten.

So ist San Francisco nicht nur wegen seiner Lage zwischen Ozean und Bay oder wegen seiner vielen Attraktionen, der spektakulären Golden Gate Bridge zum Marin County oder den Cable Cars zu einem der beliebtesten Reiseziele weltweit geworden. Es war immer auch die ganz besondere Atmosphäre, die Mischung seiner Bewohner, die den einzigartigen Reiz der Bay City ausmachten.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in San Francisco nicht entgehen lassen.

San Francisco, die zerbrechliche Schönheit in eindrucksvoller Lage, zählt zu den beliebtesten Städten der Welt. Im Laufe ihrer kurzen, aber turbulenten Geschichte sind hier einzigartige Monumente entstanden – Zeugnisse von Bau- und Erfindergeist, Ausdruck des hiesigen Lebensgefühls. Die herausragenden Sehenswürdigkeiten bieten faszinierende Eindrücke und

machen die Reise ans Golden Gate zum überwältigenden Erlebnis.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

- 1** **Ferry Building**  
Kulinarisches Zentrum mit Lebensmittelmarkt und vielen kleinen Restaurants (► S. 43).
- 2** **Exploratorium**  
Das erste und beste Mitmach-Museum der USA fasziniert Besucher jeden Alters (► S. 55).
- 3** **Fisherman's Wharf**  
Die bunte Touristenmeile bietet Attraktionen für alle (► S. 56).
- 4** **Alcatraz Island**  
»The Rock« beherbergte einst das sicherste Zuchthaus der USA. Eine gruselige Insel (► S. 61).
- 5** **Cable Cars**  
Seit über 125 Jahren rumpeln die urigen Vehikel durch die Straßen und über die Hügel (► S. 62).
- 6** **Coit Tower**  
Der schönste Aussichtsturm der Stadt mit Blick auf San Francisco und die Bay (► S. 65).
- 7** **Golden Gate Bridge**  
Eine Fahrt oder der Spaziergang in luftiger Höhe wird zum Highlight jedes San-Francisco-Aufenthalts (► S. 68).
- 8** **Mission Dolores**  
Das Kirchlein und der Friedhof vermitteln Eindrücke aus den Kindertagen Kaliforniens (► S. 72).
- 9** **Presidio**  
Die weitläufige Parkanlage bietet Naturerlebnisse und tolle Blicke auf den Pazifik (► S. 74).
- 10** **Saint Mary's Cathedral**  
Die Stille im großen Raum der Kathedrale lässt die Alltagshektik vergessen (► S. 75).





## 360° Ferry Building

### MERIAN TopTen

#### ★ Ferry Building

Kulinarisches Zentrum mit Lebensmittelmarkt, vielen kleinen Restaurants und Imbissen. Im Fokus: Bioerzeugnisse (► S. 43).

### SEHENSWERTES

#### 1 Jackson Square

Einer der ältesten Stadtteile – der Jackson District mit Hausensembles aus den 1850er-Jahren, Cafés und Restaurants (► S. 90). Zw. Columbus Ave. und Sansome St.

#### 2 Union Square

Palmengesäumter Platz mit Hotels, edlen Läden, Theatern und Cafés. Sehenswert ist Ruth Asawas San-Francisco-Brunnen (► S. 77). Union Square

### ESSEN UND TRINKEN

#### 3 Belden Place

Schlemmergasse, in der verschiedene Restaurants im Sommer ihre Tische zusammenstellen (► MERIAN Tipp, S. 22). Belden Pl. zw. Bush und Pine Sts.



- 4 Restaurant Bix**  
Erstklassige, kreative, amerikanische Küche, serviert in einem historischen Lagerhaus im historischen Jackson District mit beliebter Bar (► S. 35).  
56 Gold St.

## EINKAUFEN

- 5 Light Opera Gallery**  
Augenweide: Das Spezialgeschäft führt High-end-Kaleidoskope der Meisterklasse (► S. 43).  
460 Post St.

- 6 Macy's**  
Shopping nach Herzenslust: In diesem Kaufhaus bekommt man einfach alles – eine Institution, die alle Wünsche erfüllt (► S. 43).  
170 O'Farrell St./Union Square

## AM ABEND

- 7 Temple Night Club**  
Hip-Hop, House und – Nachhaltigkeit: DJ Paul Temple betreibt einen zukunftsfähigen Nachtclub, der irre viel Spaß macht (► S. 50).  
540 Howard St.



Vom ersten Stock des 1948 eröffneten Vesuvio Cafe (► S. 51), einer der beliebtesten Kneipen der Beat-Poeten, kann man entspannt das Straßentreiben von North Beach (► S. 90) beobachten.



## Zu Gast in **San Francisco**

Ungewöhnlich vielfältig, mit Attraktionen für Erwachsene und Kinder, präsentiert sich die Stadt. Besonderes Plus: Alle Sehenswürdigkeiten sind auch ohne Auto leicht erreichbar.



## Familiertipps

Spaß, aber auch Spannung, Experimentelles sowie Entdeckerfreude vermitteln die Museen in San Francisco. Das fasziniert nicht nur Kinder, sondern fesselt auch Erwachsene.

◀ Im Exploratorium (▶ MERIAN TopTen, S. 55), einem der besten Museen der USA, dürfen Kinder experimentieren.

**Aquarium of the Bay**  **G 2**

Gläserne Tunnel durch riesige Aquarien zeigen zum Greifen nah die Tier- und Pflanzenwelt der Bay und der kalifornischen Pazifikküste – ein faszinierendes Erlebnis! Ein Förderband transportiert die Besucher durch die Anlage. Wer etwas in Ruhe betrachten möchte, kann jederzeit zur Seite treten und zu Fuß durch die Tunnel gehen. Per Audiosystem werden Erläuterungen zu Krebsen, Haien, Rochen und sonstigen Meeresbewohnern geliefert – toll aufbereitete Meeresbiologie!

North Beach • Pier 39 • Straßenbahn F: Fisherman's Wharf • www.aquariumofthebay.org • Sommer tgl. 9–20, Winter Mo–Do 10–18, Fr–So 10–19 Uhr • Eintritt 17 \$, Kinder 10 \$

**Bay Area Discovery Museum**

 **nördl. C 1**

Früher bewachte das **East Fort Baker** die Einfahrt zur Bay, heute beherbergt es ein besonders für Kinder geeignetes Museum zur Geschichte und Naturkunde der Bay, das die Flora und Fauna der Region sowie die Herkunft und Traditionen ihrer Bewohner altersgerecht aufgreift.

Sausalito • 557 McReynolds Road • Bus 76: Conzelman Rd/GGNRA entrance sign • www.baykidsmuseum.org • Di–Fr 9–16, Sa, So 10–17 Uhr • Eintritt 11 \$

**California Academy of Sciences**

 **C 5**

Das naturhistorische Museum präsentiert auf hervorragende Weise Exponate von Saurierskeletten über

lebendige Reptilien bis hin zu Meteoriten. Außerdem beherbergt es das fantastische Steinhart Aquarium, das Morrison Planetarium und die Earth & Space Hall. Ein besonderes Erlebnis ist der Erdbebensimulator. Golden Gate Park • 55 Music Concourse Dr. • Tel. 379-8000 • Bus 44: Concourse Dr./Academy of Sciences • www.calacademy.org • Mo–Sa 9.30–17, So 11–17 Uhr • Eintritt 34,95 \$, Kinder 24,95 \$

**Cartoon Art Museum**  **F 5**

Hier stehen Geschichte, Formen und Stile von Cartoons und Comics als Kunstform im Mittelpunkt. Eigene Sammlung mit 6000 Originalen.

SoMa • 655 Mission St. • Bus 14: Mission St. und South Van Ness Ave. • www.cartoonart.org • Di–So 11–17 Uhr • Eintritt 7 \$, Kinder 3 \$

 **Exploratorium**  **H 2**

Staunen über diese Welt: Mehr als 600 überraschende, spannende, teils bewegende und teils witzige Experimente, Apparate und Effekte gibt es im Exploratorium zu erleben, der Mutter aller Technik- und Wissenschaftsmuseen für Aktive. Hier ist anfassen erwünscht. Lassen Sie sich faszinieren von Schwerkraft und Magnetismus, optischen Täuschungen, akustischen Phänomenen und, im Tactile Dome, von rein haptischer Wahrnehmung in völliger Dunkelheit. Am neuen Standort auf dem Pier 15 sind viele Bereiche im Freien rund um die Uhr zugänglich.

Embarcadero • Pier 15 • Straßenbahn F • Tel. 528-4444 • www.exploratorium.edu • Di–So 10–17, Do zudem 18–22 Uhr (erst ab 18 J.) • Eintritt 25 \$, Kinder 19 \$ • Tactile Dome erst ab 18 J. und nur mit Reservierung, Ticket 15 \$



## Sehenswertes

San Franciscos Sehenswürdigkeiten bilden ein Kaleidoskop aus Kunst, Architektur, Geschichte und Alltag, in dem selbst Kenner der Stadt stets etwas Neues entdecken.

◀ Beliebtes Fotomotiv: viktorianische Häuser am Alamo Square (▶ S. 61) vor der Skyline der Stadt.

Wer Superlative der gängigen Art sucht, wird sie in San Francisco kaum finden – hier an der Bay gibt es wenige Museen von Weltrang, und auch architektonisch spektakuläre Bauwerke sind dünn gesät. Dennoch macht die Individualität und die ungewöhnliche Mischung seiner Attraktionen San Francisco zu einem der lohnendsten Reiseziele überhaupt. Auf vergleichsweise kleinem Raum bietet sich eine breite Palette an Museen und Galerien, Vergnügungseinrichtungen und Sehenswürdigkeiten, historischen und modernen Stätten der Kunst, Technik, Alltagskultur und Wirtschaft. Dazu gibt es Kirchen und Tempel, Parks und Strände – alles eingebettet in Stadtviertel mit eigenem Charakter. Die hier beschriebene Auswahl der klassischen wie unkonventionellen Sehenswürdigkeiten soll einen repräsentativen Einblick geben. Da sehr unterschiedliche Attraktionen oft dicht beieinander liegen, kann man sie leicht bei einem abwechslungsreichen Bummel kombinieren.

### 49-Mile-Drive

Downtown, Fisherman's Wharf, Presidio, Golden Gate Park, Twin Peaks und die Strände am Pazifik: Eine ausgeschilderte Route von 49 Meilen Länge verbindet viele zentrale wie auch abgelegene Sehenswürdigkeiten der Stadt, die mit dem Auto erreicht werden können. Gekennzeichnet ist die Route durch Blaue Schilder mit einer Möwe und der Aufschrift »49 Mile Scenic Drive«. Landkarten dazu gibt es im Visitors

Center oder auch als Download auf [www.sftodo.com/scenic-49-mile-drive.html](http://www.sftodo.com/scenic-49-mile-drive.html).

### Alamo Square



Postkartenpanoramen, live erlebt: Das passiert den Besuchern in San Francisco des Öfteren. Einen klassischen Blick hat man am Alamo Square, wo die **Six Sisters** – perfekt restaurierte **Victorian Houses** aus dem Jahr 1894 – einen eindrucksvollen Kontrast zur Skyline im Hintergrund bilden. Civic Center • Bus 21: Hayes und Steiner Sts.

### ★ Alcatraz Island nördl. G 1

Viele Legenden ranken sich um **The Rock**, die unwirtliche Gefängnisinsel in der San Francisco Bay. Er galt als sicherster Knast der Welt, und es gibt keinen Beweis, dass jemals ein Flüchtling lebend die Freiheit erreichte: Zu kalt ist das Wasser der Bay, zu stark die Strömung. 1963 wurde das Zuchthaus aus Kostengründen aufgegeben und steht inzwischen unter Denkmalschutz. Wo einst Machinegun Kelly, Al »Scarface« Capone und Robert »The Birdman« Stroud im seinerzeit größten Betongebäude der Welt ihre Strafen verbüßten, schieben sich heute die Touristen durch vergitterte Gänge und über den eingezäunten Hof. Der Abstecher auf die Insel lohnt trotz des Besucherandrangs: Man kann frei auf der Insel und im ehemaligen Zellenblock herumspazieren und per Audioguide den gut gemachten Erläuterungen lauschen. Fisherman's Wharf • Alcatraz Cruises, Pier 33, Alcatraz Landing • Straßenbahn F: The Embarcadero und Bay St. • [www.alcatrazcruises.com](http://www.alcatrazcruises.com) • tgl.



Einen spektakulären Ausblick auf die Seal Rocks und das Meer genießt man vom Cliff House (► S. 65). Bei Sonnenuntergang ist es hier besonders schön!

Straße, vielfältige Service-Angebote von Gays für Gays und Geschäfte mit lasterhaften Spielzeugen im Schau- fenster – das ist das lustbetonte Ge- sicht des Castro-Viertels. Daneben fällt die Politisierung ins Auge. Das Thema Aids begegnet dem Besucher überall. Neben dem Stolz und Selbst- bewusstsein der Schwulen ist ihre Entschlossenheit im Kampf gegen die Krankheit und die Solidarität mit den Betroffenen im Alltag dieses Viertels nach wie vor spürbar.

Straßenbahn F

### Civic Center



Das Civic Center ist das politische und teilweise auch kulturelle Zen- trum der Stadt – auch wenn es nicht jenen Glanz annimmt, den die Poli- tiker hier gern sehen würden. Mittel- punkt ist die **City Hall**, das bereits fünfte Rathaus der Stadt, das zwi- schen 1912 und 1915 erbaut wurde.

Die Architekten John Bakewell und Arthur Brown jr. nahmen sich für den 120 m langen und 92 m hohen Kuppelbau den Petersdom in Rom zum Vorbild. Nachdem das Erd- beben von 1989 den vorübergehen- den Auszug des elfköpfigen Stadt- rates, des Bürgermeisters und der hier untergebrachten Verwaltungs- teile notwendig machte, ist der Platz grundsaniiert worden.

Im restaurierten Gebäude der Public Library Ecke Larkin/Grove Streets residiert inzwischen das **Asian Art Museum** (► S. 79). Gegenüber vom Rathaus säumen Musentempel die Van Ness Avenue: Das **Veteran's Building** (401 Van Ness Ave.) wird u. a. für Sonderausstellungen und als Spielstätte des Herbst Theatre ge- nutzt (Öffnungszeiten je nach Ver- anstaltung). Gleich südlich schließt sich das **War Memorial Opera House** an, ein Performing Arts Cen-

ter mit 3525 Sitzplätzen. Am 26. Juli 1945 wurde hier die Charta der Vereinten Nationen unterzeichnet. Den Abschluss dieser kulturellen Trinität bildet die benachbarte hochmoderne **Louise M. Davies Symphony Hall** (201 Van Ness Ave.). Von den 33 Millionen Dollar Baukosten kamen bis zur Fertigstellung 1980 erstaunliche 28 Millionen Dollar aus der Hand privater Spender. Als optisches Gegenstück greift das **California State Office Building** Ecke MacAllister Street nördlich die Formen der Symphony Hall wieder auf. Civic Center • BART: Civic Center

### Cliff House und Sutro Baths

 A 4

Traditionell befindet sich seit dem Jahr 1850 am westlichsten Zipfel der Stadt hoch oben auf den Klippen ein Ausflugslokal. Aus den opulenten Gasträumen des **Cliff House** bieten sich tolle Aussichten auf die Seal Rocks und den Pazifik. Das elegante Restaurant und das Bistro sind auf Meeresfrüchte und kalifornische Küche spezialisiert.

Eine übergroße, nach Skizzen von Leonardo da Vinci konstruierte **Camera obscura** projiziert ein 360-Grad-Panorama auf die Wände des Raumes (Eintritt 3 \$).

Ein kleiner Spazierweg führt nördlich zu den **Sutro Baths**, die 1896 als öffentliche Badeanstalt errichtet wurden, seit 1952 geschlossen sind und im Film »Harold and Maude« als Szenerie dienten. Oberhalb bietet der **Land's End Lookout** mit Visitor Center und einem Café spektakuläre Ozeanblicke, ein steiler Pfad führt hinunter zum Meer.

Ocean Beach • 1096 Point Lobos Ave. • Bus 38: 48th und Point Lobos

## MERIAN Tipp

### **GOLDSWORTHY'S ART** D 3

Spire, Tree Fall, Wood Line: Drei eindrucksvolle Werke des Landschaftskünstlers Andy Goldsworthy wollen in der weitläufigen Wildnis des Presidio entdeckt werden. ▶ S. 24

Aves. • Tel. 386-3330 • Restaurant tgl. 10–21, Camera obscura tgl. 11–19, Visitor Center tgl. 9–17 Uhr

### **Coastal Trail** A 6–C 2

Erleben Sie die Macht der Natur, des Windes und des Pazifik pur – kaum einen Steinwurf von der betriebenen Stadt entfernt: Im Rücken den gesamten amerikanischen Kontinent, vor Ihnen die Weite des Meeres über das seit Jahrmillionen die Sonne wandert und das immer wieder Seefahrer und Entdecker herausgefordert hat – ein scheinbar zeitloser Ort. Der neun Meilen lange Coastal Trail führt Sie um die windumtosten Klippen des Land's End, über oft einsame Sandstrände von Baker Beach und China Beach, weiter gen Norden bis direkt unter die Golden Gate Bridge. Wer dieses Panorama erlebt, wird schwerlich Worte dafür finden – aber es nie wieder vergessen.

Fort Funston • Bus 1, 18, 38 • [www.californiacoastaltrail.org](http://www.californiacoastaltrail.org)

### **Coit Tower** G 2

Lillie Hitchcock Coit war eine Wohltäterin der Stadt und hinterließ ihr 1929 eine beträchtliche Summe, um das Erscheinungsbild von San Francisco zu verschönern. Mit dem Geld wurde 1933 auf dem Telegraph Hill der 64 m hohe Coit Tower errichtet. Damals war der Bau umstritten,

## Im quirligen Mission District – Unterwegs zu den Bildern der Latinos

**Charakteristik:** Im Mission District erlebt man die bunte, turbulente Atmosphäre des Viertels und ein Rundgang erlaubt vielfältige Einblicke in das Alltagsleben der



Hispanics **Dauer:** ca. 2,5 Stunden **Länge:** 4,2 km **Einkehrtipp:** Mission Creek Café, 968 Valencia St., Tel. 641-0888, tgl. 7–21 Uhr  
**Karte** ▶ S.95, F5

Der Mission District gehört zu San Franciscos buntesten und lebhaftesten Vierteln. Es scheint, als läge Lateinamerika nur wenige U-Bahn-Minuten von der Innenstadt entfernt.

Mit dem Slogan »South of the Border«, »Südlich der Grenze«, warb die große Imbisskette **Taco Bell** vor Jahren für ihr mexikanisches Fast Food. Um einen Blick über jene Grenze zu werfen, muss man in San Francisco jedoch keine 800 km weit fahren: Die Tour mit der U-Bahn BART bis zur 16th Street Mission Station ist wie eine Reise mit Siebenmeilenstiefeln. Denn am oberen Ende der Rolltreppe liegt der Mission District, eine farbenprächtige und quirlige Welt, in der Lebenslust und Lebensfrust, Arbeit und Laisser-faire unmittelbarer und ungeschminkter zu spüren und zu beobachten sind als sonst in dieser Stadt. Gut zwei Stunden dauert der Spaziergang durch dieses Latino-Viertel.

### 16th Street ▶ Dolores Street

Auch hier ist die erste Station ein historischer Ort – und viel geschichtlicher kann es in San Francisco nicht mehr werden: Sie gehen die 16th Street Richtung Westen nur ein paar Blocks weit bis zur Dolores Street. Auf dem Weg dorthin schnuppern Sie bereits lateinamerikanisches Flair und den besonderen Lebensstil

dieses Stadtteils. Viele spanische Ladenschilder, Cafés und Buchläden deuten an, dass hier Hispanics und Alternativszene gut nebeneinander existieren können.

Der erste Eindruck Ecke 16th Street und Dolores täuscht – aber nur einen Moment lang. Der Blick fällt auf eine aufwendig verzierte Kirche mit schönen Türmen, doch das Ziel liegt direkt daneben: die kleine **Mission Dolores** der Padres aus dem Jahr 1791. Ihre dicken, weiß getünchten Steinmauern haben noch jedes Erdbeben überstanden; es ist das älteste feste Gebäude der Stadt. Gegen eine kleine Spende können Sie durch die Räume gehen und auf dem Innenhof die Grabsteine der frühen Siedler anschauen. Die auffälligere **Mission Dolores Basilica** ist im Inneren ganz im Unterschied zur prächtigen Fassade eher nüchtern ausgestaltet.

### Dolores Street ▶ 18th Street

Der Spaziergang führt Sie nun zwei Blocks weiter die Dolores Street entlang. Der **Mission Dolores Park** ist ein lebendiges Abbild südlichen Lebensstils – nehmen Sie sich Zeit, um dem Treiben zuzuschauen und sich in die Mentalität einzufühlen. Dann biegen Sie links in die 18th Street ab. Ecke Lapidge Street fällt rechts ein bunt bemaltes Gebäude auf – das **Women's Building** (3543 18th

Street), ein Zentrum feministisch-politischer Arbeit. Der erst wenige Jahre alte Fassadenschmuck mit Bildern aus der Geschichte der Frauenbewegung stimmt gut auf die vielen noch kommenden »murals« ein.

### Valencia Street ▶ 22nd Street

Halten Sie sich auf der nahen **Valencia Street** rechts und folgen Sie der Straße bis zur 19th Street. Drei Querstraßen nach links – auf der Mission Street – sehen Sie eines der neuesten Wandbilder des Viertels, das **Carlos-Santana-Mural**. Es ersetzt eine ältere Darstellung des Musikers, der in diesem Viertel aufwuchs. Die Mission Street hat im weiteren Verlauf Richtung Süden ein stark lateinamerikanisches Flair. Wer lieber in Buch- und Trödeläden stöbern mag, bum-

melt bis zur 22nd Street auf der Valencia Street und biegt dann links ab. Unschwer kann man erkennen, dass die Kultur zwar bunt, das Sozialniveau aber niedrig ist. Die Mission ist nicht nur das pittoreske »Klein-Mexiko«, sondern eben auch ein Arbeiterviertel und ein Sammelbecken für Außenseiter aller Art.

An der 22nd Street biegen Sie nach links ab und folgen der Straße Richtung Osten. Ein kleines Stück jenseits der Mission Street – der Lebensader und Hauptverkehrsstraße des Viertels – erhebt sich links ein Gebäude: Die einstmals evangelische St. Johannes-Kirche wurde 2004 in den buddhistischen Hua Zang Si Tempel umgewandelt; das frühere Zentrum deutscher Einwanderer vor

